
Marktbericht Juli

a) Allgemeines

Nach vorläufigen Angaben des Yougov Consumer-Index (vormals GfK-Consumer-Index) stieg der **Umsatz des deutschen Lebensmitteleinzelhandels** (LEH inkl. Fachhandel und E-Commerce) **im ersten Halbjahr 2025** um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr. Die Umsatzsteigerung beruhte auf einer Preissteigerung von 3,9 % und einer um 0,8 % geringeren Absatzmenge. Der Fachhandel bildete mit einem Minus von 0,6 % das Schlusslicht. Die Erlöse der SB-Warenhäuser, wie beispielsweise Globus, Kaufland und Marktkauf, folgten einschließlich des Real-Effekts mit einem Plus von 0,4 %. Die Food-Vollsortimenter wie Rewe, Edeka, Famila und Hit erreichten mit einem Anstieg um 3,1 % das Durchschnittsniveau. Einen etwas größeren Zuwachs in Höhe von 3,5 % erzielten die Discounter Aldi, Lidl, Netto, Penny und Norma. Merklich höhere Einnahmen erwirtschafteten die Drogeriemärkte (dm, Rossmann) mit 5,6 %. Den Spitzenplatz belegte - bei allerdings sehr geringem Marktanteil - der E-Commerce-Handel, welcher die Verkaufserlöse um 16,8 % steigerte. Die medial angekündigten Preissenkungen sind bei den Verbrauchern noch nicht angekommen. Die Konsumenten kauften mehr Handelsmarken und sparten für ausgewählte Herstellermarken.

b) Milch

Im Juli stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) - nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik) - im Vergleich zum Vormonat um 0,10 Ct/kg auf 54,00 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf und notierten über den beiden Vorjahreswerten. Die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie war ausgeglichen. Ferienbedingt wurden hauptsächlich bestehende Verträge abgewickelt. Die Anfragen vom EU-Binnenmarkt und aus Drittländern waren verhalten.

Die Verkaufspreise für **Butter** stagnierten im Berichtszeitraum weitgehend, blieben aber weiterhin über den beiden Vorjahren. Sowohl Bestellungen des LEH nach abgepackter Butter als auch die Nachfrage der Lebensmittelindustrie nach Blockbutter waren ruhig.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Monatsvergleich und notierten über den beiden Vorjahren. Die Molkereiabgabepreise bei den anderen Käsesorten blieben weitgehend stabil. Die Käseausfuhren in die Feriengebiete Südeuropas erhöhten sich merklich.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbull**en sanken im Monatsverlauf erstmals seit dem Jahresanfang. Die Kaufzurückhaltung der Verbraucher bestimmte den Marktverlauf. Die Preise für **Schlachtkü**he fielen ebenfalls im Berichtszeitraum, blieben aber weit über den beiden Vorjahren. Urlaubsbedingt sank die Nachfrage der privaten Haushalte.

Die Marktpreise für **Bullenkäl**ber sanken im Monatsverlauf, notierten dennoch erheblich über den Vorjahren. Der Preisdruck bei den Jungbull

en wirkte sich auch auf den Kälbermarkt aus.

Die Preise bei **Schlachtsch**weinen verzeichneten am Monatsanfang einen merklichen Preisabschlag und stagnierten im weiteren Berichtszeitraum. Der Fleischabsatz war im Inland rückläufig und der starke Euro minderte die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Exporte.

Die Erzeugerpreise für **Ferk**el sanken ebenfalls am Monatsanfang. Auf dem neuen Preisniveau wurde der Auftrieb von den Mästern meist problemlos übernommen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die ersten Erzeugerpreisnotierungen der Ernte 2025 für **Back**weizen und vor allem für **Brauger**ste blieben unter denen des Vorjahres. Gemäß der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das laufende Wirtschaftsjahr 2025/26 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 376 Mio. t liegen und damit dem erwarteten Verbrauch entsprechen.

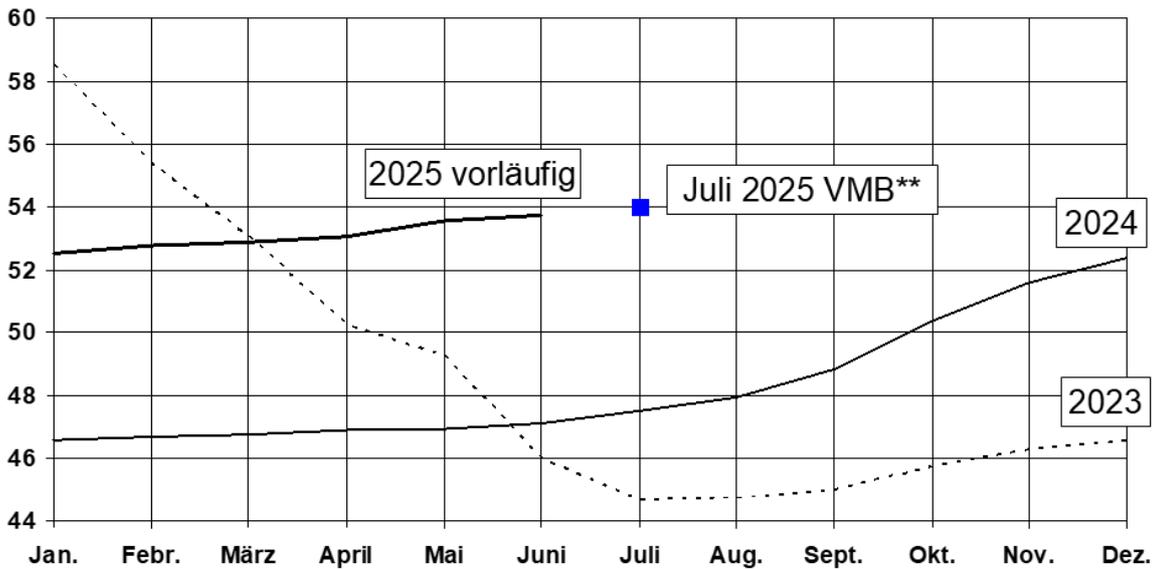
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Die mengenmäßige Veränderung der privaten **Nach**frage in Deutschland von Januar bis Juli stieg bei der Mehrzahl der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Nur Milch, Butter und Rindfleisch mussten Verluste hinnehmen.

Die **Ver**braucherpreise der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Juli gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Positive zweistellige Preisveränderungen gab es bei Rinderhackfleisch, Schweinehackfleisch, Gurken und Rindfleisch zum Kochen.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg



LFL

* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, mit Saldo Zu- und Abschlägen, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

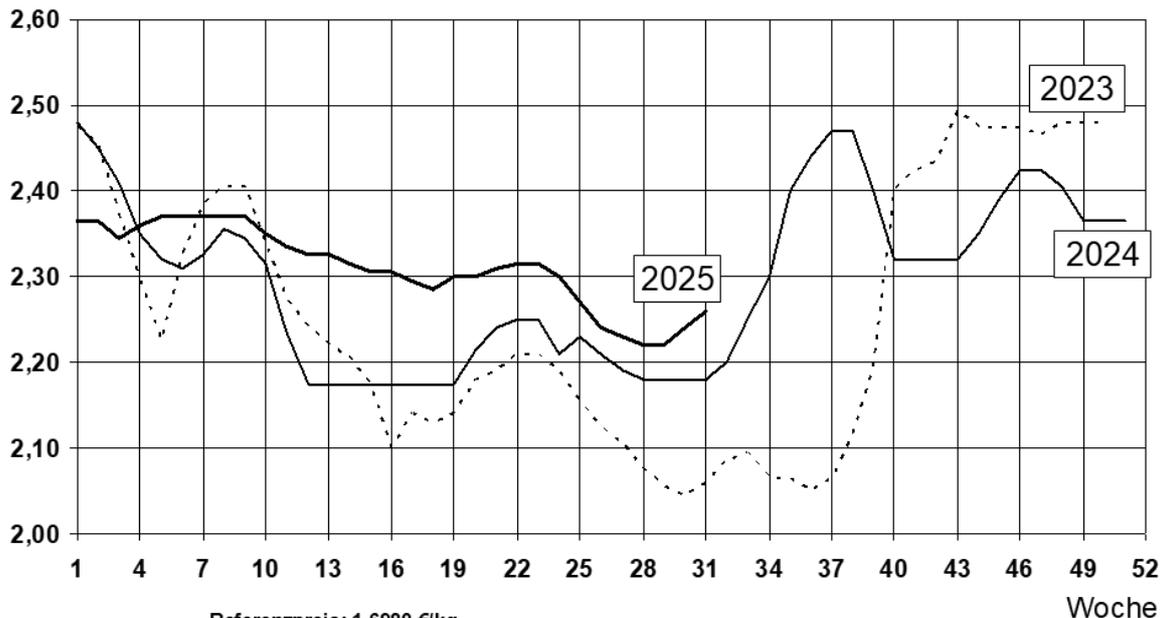
** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

IBA 5

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

€/kg



LFL

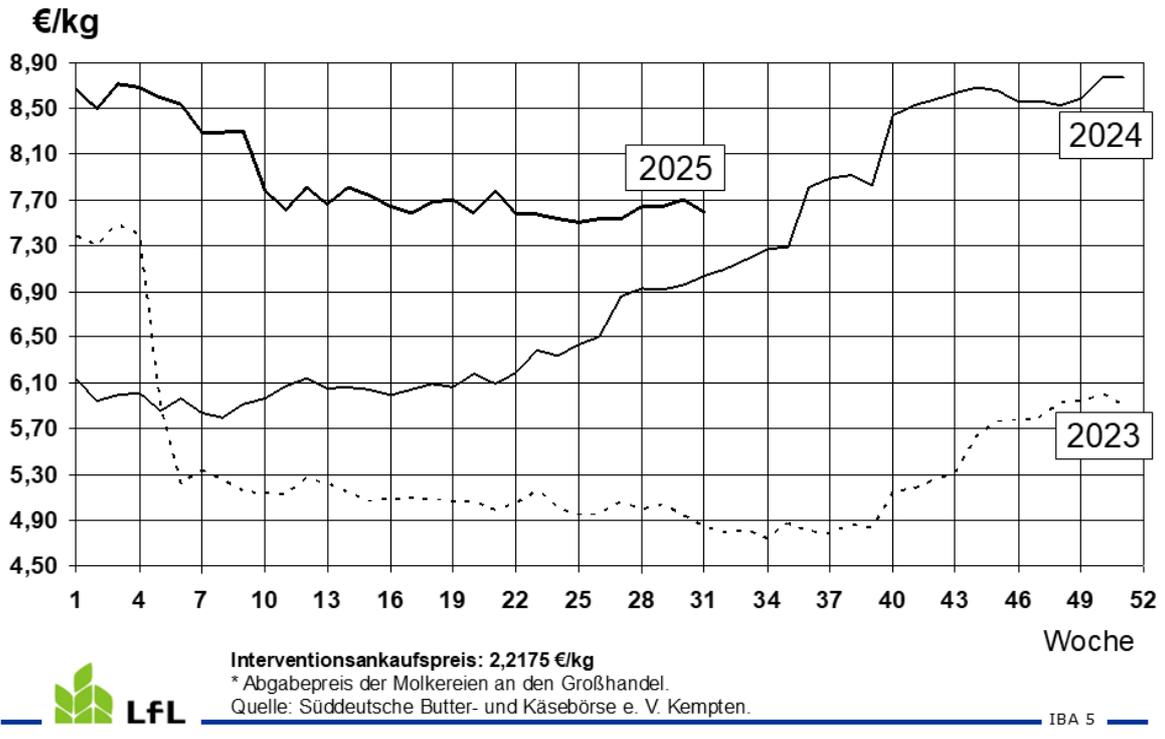
Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühdware, lose, ab Werk.

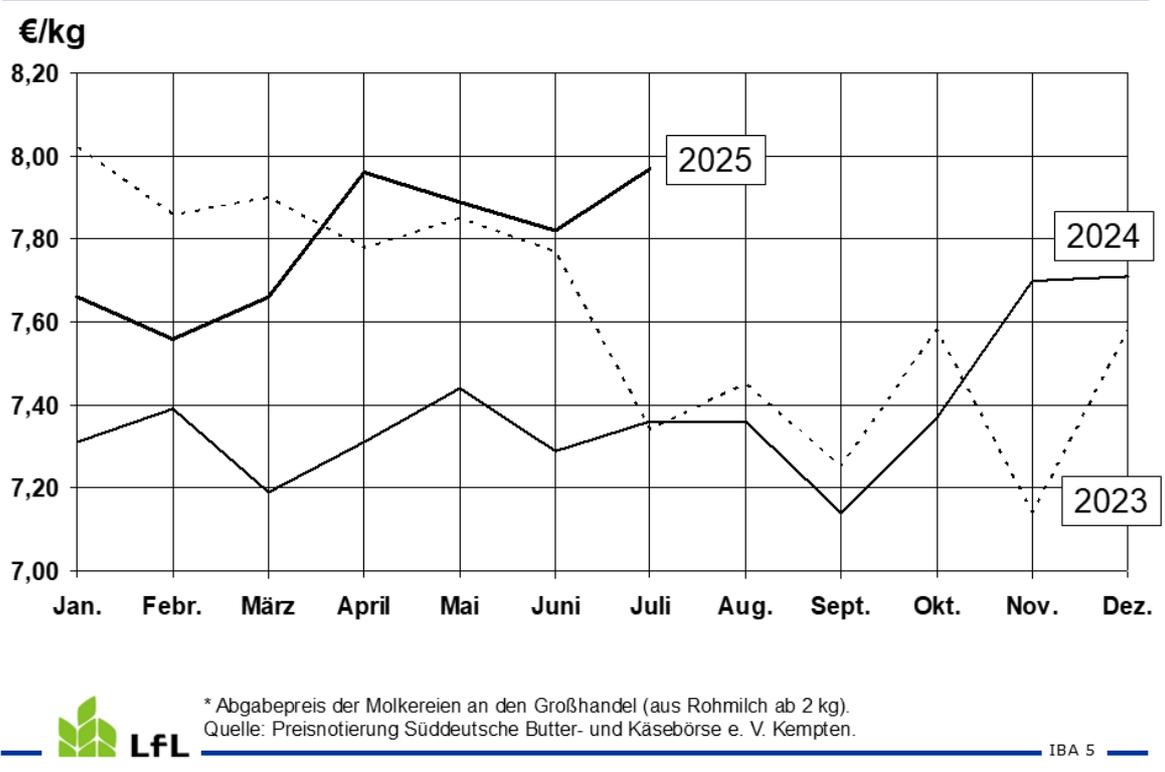
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

IBA 5

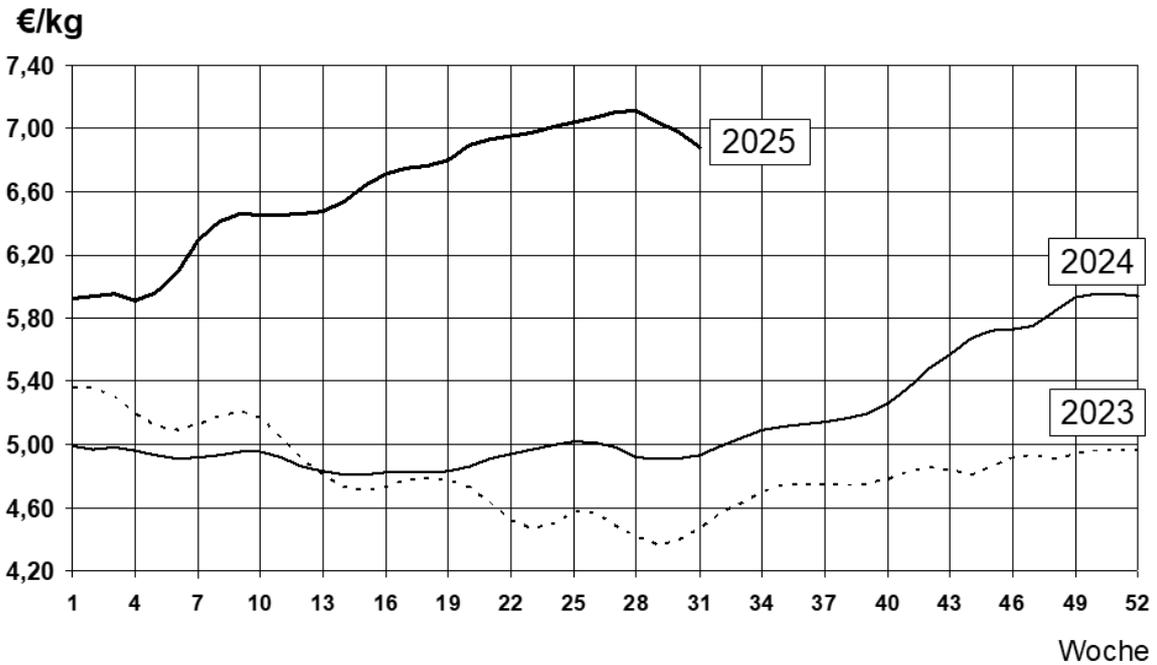
Verkaufspreise für Markenbutter*



Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



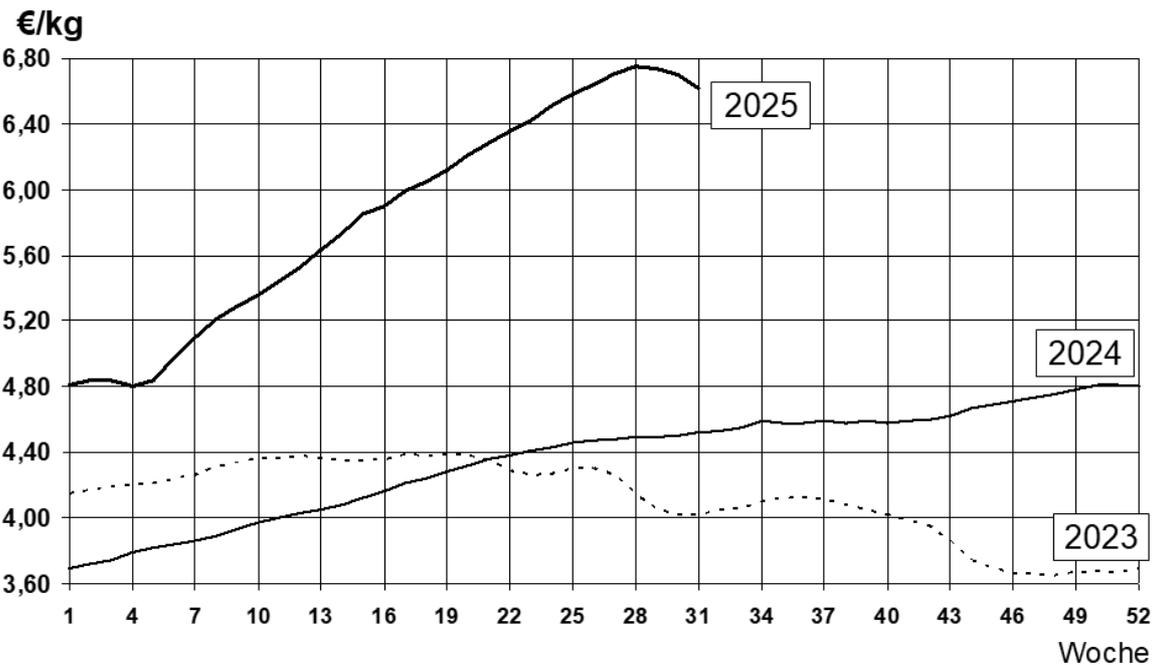
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Quelle: LfL

IBA 5

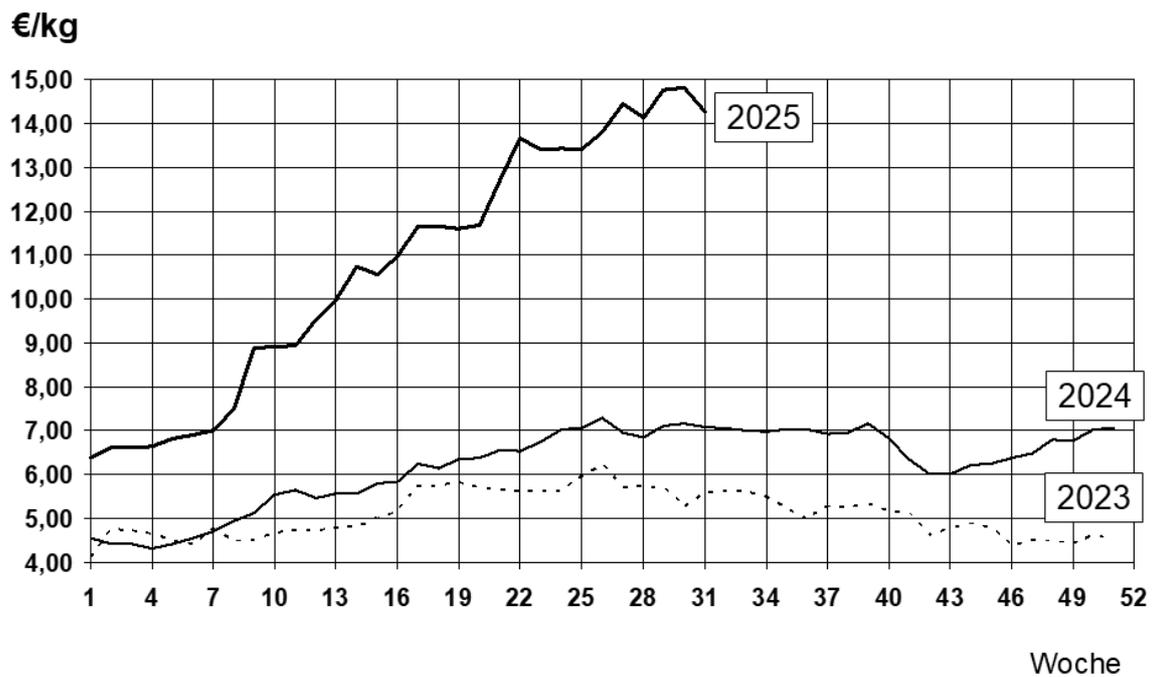
Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Quelle: LfL

IBA 5

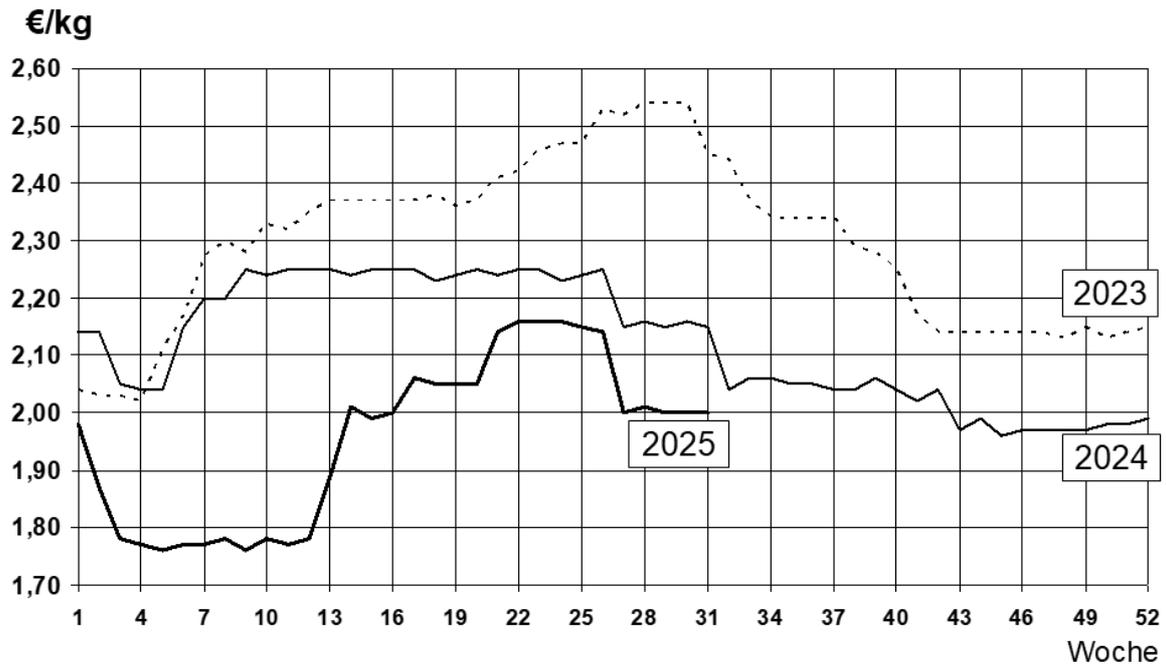
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*



* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

IBA 5

Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E

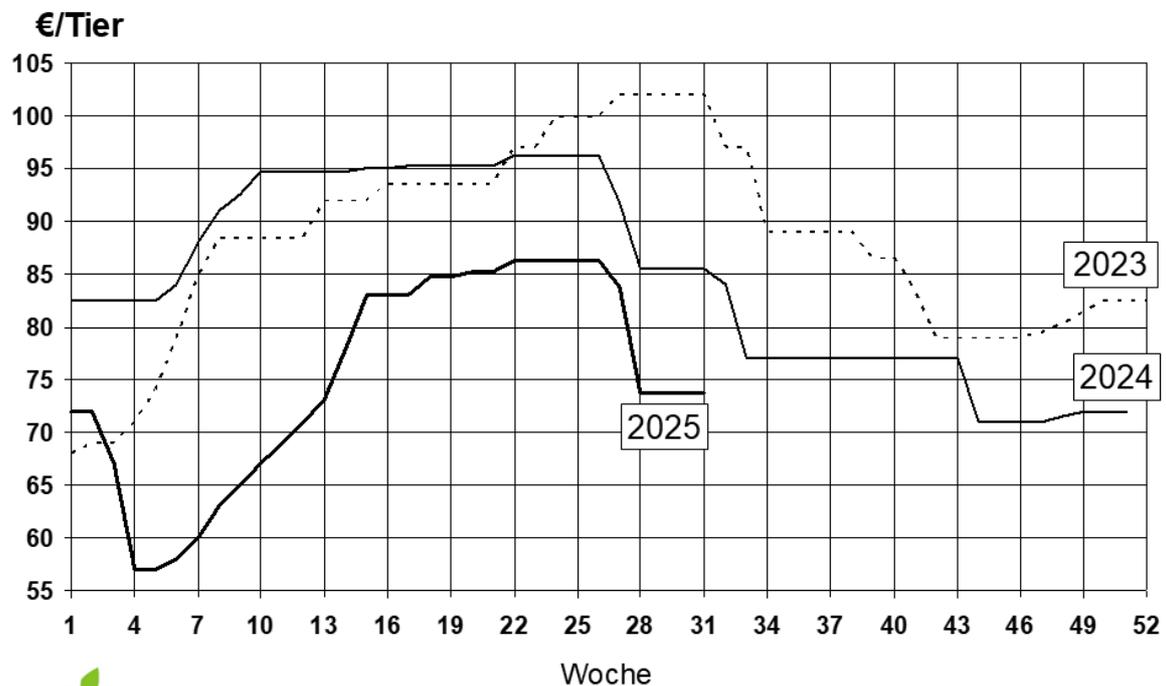


LFL

Quelle: LfL.

IBA 5

Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

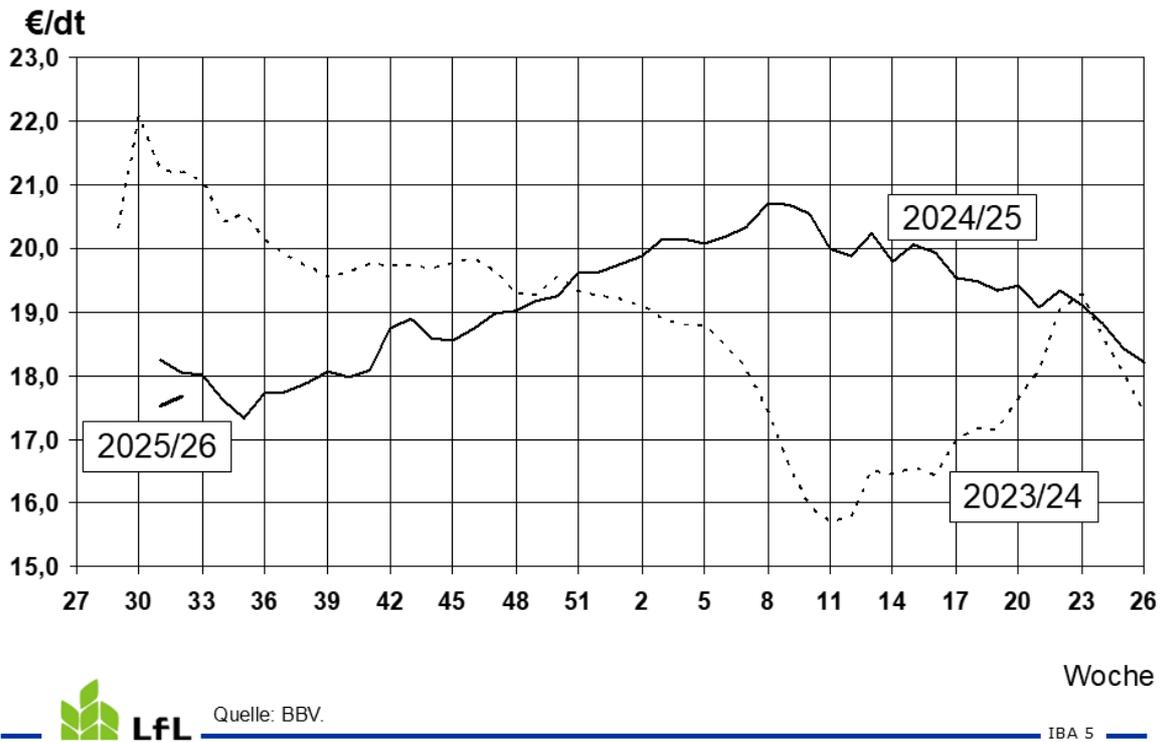


LFL

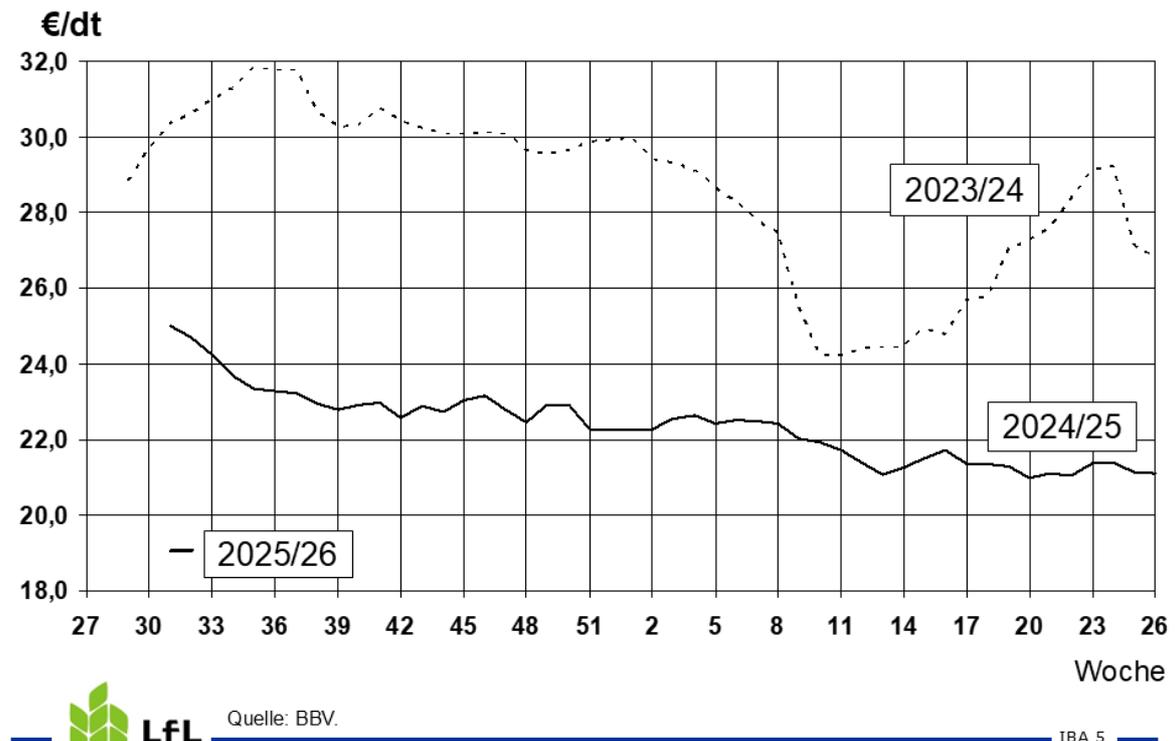
Quelle: BBV.

IBA 5

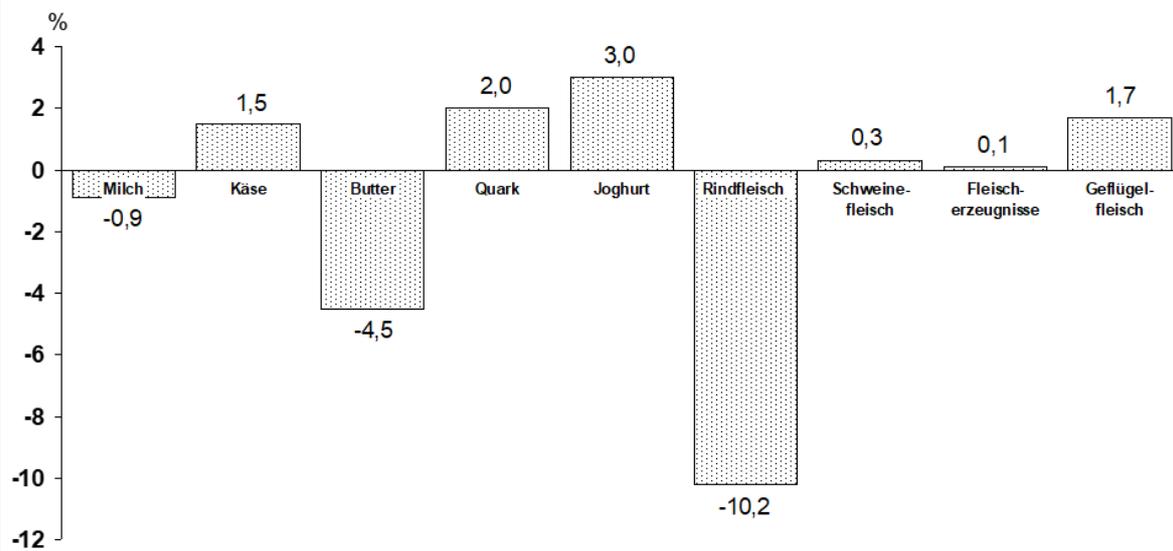
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Juli 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Quelle: AMI-Analyse nach YouGov CP Germany.

IBA 5

Veränderung der Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland Juli 2025



	Veränderung Vormonat in %	Veränderung Vorjahr in %
Milchprodukte		
Vollmilch	1,2	6,1
Joghurt	2,1	1,7
Hartkäse	0,9	8,9
Schnittkäse	0,5	5,8
Weichkäse	-0,9	6,1
Quark	-0,5	-2,5
Frischkäse	2,7	4,2
Butter	-0,9	8,1
Fleisch und Fleischware		
Rindfleisch zum Kochen	0,7	11,2
Rinderhackfleisch	0,8	18,4
Kalbfleisch	1,5	5,6
Schweinehackfleisch	2,7	13,3
Schweinebraten	0,7	1,0
Lammfleisch	1,0	4,4
Gefrorenes Geflügelfleisch	-0,2	4,6
Wurstaufschnitt	-0,4	-2,7
Sonstige Lebensmittel		
Roggenbrot/Mischbrot	0,2	2,2
Eier	0,0	3,5
Äpfel	2,9	5,9
Kopfsalat	-2,6	-11,2
Gurken	11,2	12,3
Kartoffeln	-4,9	-18,9

Quelle: Destatis.

IBA 5